



BITTERES WASSER WIRD SÜSS

2. Mose 15,22-27; Patriarchen und Propheten, 265-269

Die Sieberts machten eine Wanderung in einem Wald, den sie nicht kannten. Nachdem sie schon lange unterwegs gewesen waren, wurde ihnen klar, dass sie sich verlaufen hatten. Ihre Wasserflaschen waren leer, sie schwitzten und hatten Durst. Die Mutter schlug vor, dass sie einen Moment anhalten und Gott um Hilfe bitten sollten.

Nachdem sie gemeinsam gebetet hatten, gingen sie wieder los. Tatsächlich dauerte es gar nicht lange, bis sie wieder auf dem richtigen Weg waren, und bald darauf waren sie auch wieder an ihrem Zeltplatz angelangt.

Am Abend lobten sie Gott am Lagerfeuer mit frohem Herzen. Dann erzählte die Mutter, wie die Israeliten auch einmal Probleme mit dem Wasser hatten.

Die Freudenfeier am Ufer des Roten Meeres war vorüber. Die Wolkensäule setzte sich langsam wieder in Bewegung. Und die Israeliten folgten ihr in die Wüste. Drei Tage lang waren sie unterwegs, ohne irgendwo auf Wasser zu stoßen. Das Wasser, das sie mithatten, war aufgebraucht. Um am Leben zu bleiben, mussten sie bald Wasser finden.

Die Wolke führte sie nach Mara, wo sich eine Quelle be-

fund. Mose hatte in dieser Wüste 40 Jahre lang Schafe gehütet, er kannte sich gut aus und wusste, dass das Wasser in Mara ungenießbar war. Aber Gott hatte sie hierher geführt.

Wie Mose es erwartet hatte, ging beim Anblick des Wassers ein Ausruf der Erleichterung durch die Menge. „Wasser! Wasser!“ Männer, Frauen und Kinder liefen zur Wasserstelle. Aber kaum hatten die ersten einen Schluck vom Wasser gekostet, wurde die Freude zur Enttäuschung.

Es war erst drei Tage her, dass Gott das Wunder am Roten Meer gewirkt und die gesamte ägyptische Armee vernichtet hatte.



Worum geht's?

Wir beten Gott an, wenn wir Ihn mit einem frohen Herzen loben.

„[Herr], ich danke Dir von ganzem Herzen!“

(Psalm 138,1a)

Nur wenige Tage zuvor waren sie aus Ägypten ausgezogen und hatten ihr Sklavendasein hinter sich gelassen. Gott selbst hatte sie in der Wolkensäule nach Mara geführt. Aber daran dachten sie nicht. Stattdessen murrten sie: „Mose, was sollen wir trinken?“

Und Mose tat, was die Israeliten nicht taten: Er bat Gott um Hilfe. Gott zeigte Mose ein Stück Holz und befahl ihm, es ins Wasser zu werfen. Mose gehorchte, und das Wasser wurde genießbar. Stell dir vor, wie die vielen Menschen sich da auf das Wasser gestürzt haben! Sie hatten sich zunächst über den Anblick des Wassers gefreut und dann die Enttäuschung erlebt, weil sie es nicht trinken konnten. Nun waren sie wieder voller Freude, weil Gott ein Wunder gewirkt hatte. Sie mussten nun nicht mehr befürchten zu verdursten. Sie waren gerettet!

Und dann gab Gott ihnen durch Mose ein Versprechen: „Hört auf die Stimme des Herrn und tut, was in seinen Augen richtig ist. Wenn ihr alle seine Anordnungen befolgt, wird Er euch vor den Krankheiten der Ägypter bewahren.“ Gott wollte ihnen viele Probleme der Ägypter ersparen. Würden sie Ihn mit ih-

rem Leben anbeten? Würden sie Ihm die Ehre geben und Ihm gehorchen? Wenn ja, würde Gott ihnen ein glückliches Leben schenken.



Gott gibt dir die Freude der Erlösung. So wie die Israeliten durch das genießbare Wasser bei Mara gerettet wurden, bist du durch die Gnade Jesu Christi gerettet. Das ist ein Grund zur Freude.

„Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus den Heilsbrunnen“ (Jesaja 12,3). Diese Verheißung gilt uns heute ebenso wie den Israeliten damals. Lobt Gott mit einem frohen Herzen!

S A B B A T

- Mach mit deiner Familie einen langen Spaziergang in der Natur. Macht irgendwann eine Pause und lest die Lektionsgeschichte gemeinsam durch. Trink einen großen Schluck Wasser und danke Gott dafür, dass Er euch alles gibt, was ihr braucht. Schlagt Psalm 138,1 auf und lest den Vers miteinander. Wie viele verschiedene Möglichkeiten gibt es, Ihn zu preisen?

M O N T A G

- Lest zur Familienandacht 2. Mose 15,22-27. Wie viele Tage überlebten die Israeliten ohne Wasser?
- Such in verschiedenen Büchern nach Informationen über Wüsten. Zeichne ein Bild über das, was du erfahren hast.
- Sing den Merktext oder sag ihn auf.

M I T T W O C H

- Lest zur Andacht heute gemeinsam 2. Mose 15,24.
- Wie stellst du dir einen Menschen vor, der murrst? Zeichne ein Bild davon. Bete mit deiner Familie darum, dass ihr Gott immer lobt, statt euch über euer Leben zu beklagen. Sollte man Gott auch loben, wenn einem unangenehme Dinge passieren? Sprich mit deiner Familie darüber. Dann singt ein „frohes“ Lied miteinander.
- Finde heraus, woher euer Trinkwasser kommt. Danke Gott dafür.

S O N N T A G

- Spielt während der Familienandacht das Spiel „Bibelverse singen“. Gib jedem Familienmitglied einen Bibelvers, der gesungen werden soll. Jeder denkt sich eine Melodie zu seinem Bibelvers aus und übt sie (es geht auch zu zweit). Folgende Verse könnte man zum Beispiel dazu verwenden: Psalm 59,17 oder 18; Psalm 66,1.2; Psalm 66,5; Psalm 67,2; Psalm 121,7.8; Psalm 138,1 (der Merktext). Verwendet den ganzen Bibelvers oder nur Teile und singt den Vers mehrmals.
- Lies den ersten Teil von Sprüche 15,13. Stell dich vor einen Spiegel und lächle. Macht es dich froher?

D I E N S T A G

- Mach mit deiner Familie zusammen Popcorn oder esst miteinander eine andere salzige Leckerei. Wie hat es gerochen? Ausgesehen? Geschmeckt? Bist du davon durstig geworden? Wie hättest du dich wohl gefühlt, wenn du in Mara dabei gewesen wärst, als Gott das Wasser genießbar gemacht hat? Danke Gott für gutes Wasser.
- Lies 2. Mose 15,25 und Jesaja 12,3.
- Sag den Merktext mehrere Male hintereinander auf, jedes Mal ein bisschen lauter.



Esel können vier Tage ohne Wasser aushalten, aber Rinder brauchen viel öfter zu trinken. Sie waren nahe am Verdursten, als Gott das bittere Wasser genießbar machte.

D O N N E R S T A G

- Lest zur Familienandacht gemeinsam Psalm 77,15. Denkt an etwas Großartiges, das Gott für eure Familie gemacht hat. Dann überlegt euch einen Plan, wie ihr diese Erfahrung jemandem anderen erzählen könnt. Lest miteinander 2. Mose 15,26.
- Singt Gott ein Loblied dafür, dass Er so gut für euch sorgt. (Zum Beispiel „Gott ist so gut“ [Kinderliederbuch „Singt froh dem Herrn!“, Nr. 57].) Dann sagt den Merktext gemeinsam auf.

F R E I T A G

- Wiederhol den Merktext, während du bei den Sabbatvorbereitungen hilfst.
- Erzähl zur Familienandacht die Lektionsgeschichte mit deinen eigenen Worten. Spiel sie zusammen mit deiner Familie mit verteilten Rollen.
- Lobt Gott mit einer „Liederstaffel“. Einer singt die erste Zeile von einem bekannten Loblied und zeigt dann auf jemanden anderen. Der singt die zweite Zeile und zeigt dann wieder auf jemanden anderen und so weiter.
- Dankt Gott für seine liebevolle Fürsorge in dieser Woche.

Rätsel

Verwende die Symbole, um die Botschaft zu entschlüsseln.

A C D E F H I M N O P R S T U W